

Ehegerichtsordnung 1563

ander gelubd nus dem ersten weichen und fur dieses geurthail et gesprochen werden, sintemal ein öffentlich verlöbdt nus, das frey und rein^o ist, vor andern zuvor beschlafenen dirnen ein rechte und redliche ehe ist nach der gemeinen regel: Consensus et quidem legitimus facit matrimonium.

Und spricht sant Johannes: Wer die braut hab, der^p sey der breuthgam, am 3. capit. [29]. Weil nhun der erste verlobte man die brauth hat und ist breutigam, khan sie sich mit keinem andern hernach verloben, noch der breutigam mit einer andern.

Daher auch Moses Deut. am^a 22. cap. [23–24] eine vertrauete jungfrau ein eheliche frau nennet, da er spricht: Wenn eine dirne einem vertrauet ist und einer beschleht sie in der statt, soltu sie alle beide todt steinigen, die dirne darumb, das sie mit geschrien hat, den man darumb, das er seines nechsten gemahl oder ehfrau zuschanden gemacht hat.

Und obgleich einer nach dem öffentlichen verlöbdt nus sich mit einer andern verlobte, dieselbig beschleht, schwachte oder schwengerdte, als sie damit zu ehlichen und das erste verlöbdt nus zu reissen, soll doch nichtsdestoweniger fur das erste, ^rals das ein rechte^s, redliche ehe ist^r, gesprochen und geurthail et werden und das ander dem ersten weichen.

Es were dann sach, das einer aus rechtmessigen, redlichen ursachen sich nit schuldig achtete, die erste gelubd nus zu halten (als da einer schwerlich betrogen, davon hieunden) und sicher derwegen nit aus mutwillen, sondern unbedacht des rechtlichen spruchs und erledigung mit einer andern verlobte und verspreche, in diesem vall und sonderlich, wha der beyschlaf gevolget were, möchte nach gelegenheit der sachen und wichticheit der umstende fur das ander ehgelubd nus gesprochen, jedoch derselbige darumb, das er nicht bey dem richter umb rechtmessige und geburliche erledigung der ersten ehgelubd nus angesucht und solche auch erlangt, zur straf und abtrag gehalten werden.

Und dieweil diese und fast alle obgeschriebne fäll

^o Cgm 2553: kein.
^p Fehlt Cgm 2553.
^a Fehlt Cgm 2553.
^{r-r} Fehlt Cgm 2555.
^s Cgm 2553: + und.
^t Cgm 2553: halten.
^u Cgm 2553: schand.

sich gemeinlich zwischen liederlichen und leichtfertigen perßonen begeben, als bösen buben, die durch die landt von einer stadt zur andern laufen und, wa sie ein dirne sehen, die ihnen gefelt, erbrennen und trachten flucks, wie dieselbige sie bekommen, faren zu und verloben sich noch einmal und wöllen alßo das erst verlöbdt nus, anderstwo einer andern gethan, vergessen und fahren lassen und, das wohl erger ist, halten hochzeit druf, etliche aber haben^t hie und dort hochzeit und treyben alßo mit dem nahmen und schein^u der ehe grosse und schendlich^w laster, solche unzucht und unerbarkeit abzustellen, sollen alle obgeschriebne fäll strafwirdig erkhandt und solche unzüchtige, mutwillige, liederliche und^x leichtfertige perßonen nach gestalt und gelegenheit gebusset und gestraft und deßwegen unßern ambleuthen und dienern geburlicher, ernstlicher bevelch uf antzeig und relation unserer eherichter unverzuglich gegeben werden.

Domit auch solcher^v leichtferticheit desto baß begnet werden möge und sich niemandes der unwissenheit^z zu entschuldigen hab, so ist ein nottorft, das alle man- und weisperßonen, so frembd und unbekant sein, von der obrickeit zu volziehung ihres ehelichen standts^a gelassen, auch von pfarherren und kirchendienern ehe nit aufgeboten, vertrauet noch eingesegnet werden, sie haben dann zuvor guete kundtschaft schriftlich oder mundlich ihrer perßon thun und lassens gebracht und furgelegt, damit man wissen khundte, was es fur leuthe, ledig oder ehlich, redlich oder unredlich sein, wie dann sunst auch unter den handtwercksleuten dergleichen kundtschaften ihrer kunsten und arbeit halben erfordert und begehret werden.

16. Von rechtmessigem consens oder bewilligung deren personen, so ihres eigen gewalts sein.

Unsere eherichter sollen den consens deren perßonen^b, die unter keinem veterlichen gewaldt oder oberhandt mehr und sich miteinander^c verlobt und

^w Cgm 2553: sündliche.
^x Fehlt Cgm 2553.
^v Cgm 2553: dieser.
^z Cgm 2553: + halber.
^a Cgm 2555: + nichts.
^b Cgm 2555: + undt.
^c Cgm 2553: mit einer andren.